

Fußball

Ambitionierte
Azzurri

LAMPERTHEIM. Nach dem bitteren Abstieg vor zwei Jahren kehren die Lampertheimer Azzurri in die Fußball-Kreisliga A zurück. Während für die meisten Aufsteiger das Saisonziel darin besteht, die Spielklasse zu halten, sind die Ambitionen der Azzurri höher: „Wir wollen in der A-Liga nicht nur mitspielen, sondern uns etablieren. Unser Ziel ist es, möglichst jedes Spiel zu gewinnen. Welcher Tabellenplatz dann am Ende herauspringt, muss man abwarten. Ich bin von meiner Truppe aber überzeugt und mir sicher, dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben werden. Um Meisterschaft und Aufstieg werden sicher andere kämpfen, aber ein Platz im vorderen Mittelfeld ist drin“, so Azzurri Coach Aiad Al-Jumaili.

Vier Neuzugänge

Allerdings weiß er auch, dass die Trauben nun höher hängen: „In der abgelaufenen Saison lief es für uns sehr gut. Jetzt muss meine Mannschaft aber auch lernen, mit Niederlagen umzugehen, denn das Niveau in der A-Liga wird deutlich höher sein.“ Der Azzurri-Coach ist sich aber sicher, dass seine Spieler auch mit der höheren Schlagzahl klar kommen. Für Al-Jumaili geht es darum, dass die Mannschaft die Bereitschaft, sich sportlich immer weiter zu entwickeln.

Der Coach hat den letzten Abstieg aus der A-Liga noch nicht vergessen: „Wir waren damals ja nicht unbedingt die schlechteste Mannschaft, haben aber aus unseren erprobten Möglichkeiten viel zu wenig gemacht. Jetzt haben wir aber eine andere Truppe. Die meisten meiner Spieler kennen sich seit der Jugend und sind auch außerhalb des Platzes miteinander befreundet.“ So war es für die Lampertheimer nicht unwichtig, dass die Aufsteiger-Mannschaft zusammengehalten werden konnte. Neu hinzugekommen sind dagegen Torwart Dirk Zeume, Abwehrspieler Marcel Kocer sowie Uwe Lauinger, Timo Rodovsky und Ufuk Kahya für die offensivsten Mannschaftsteile.

Dennoch ist der Kader mit 16 Feldspieler eher klein. Al-Jumaili: „Unser Vorteil ist, dass der Kader enorm ausgeglichen ist und wir praktisch jede einzelne Position fast gleichwertig ersetzen können. Die Truppe ist sehr jung. Bis auf Paul Kranz oder Gökhan Uygut ist das ja fast ein Kindergarten.“ Sollte es doch einmal an Erfahrung mangeln, stünde Al-Jumaili bereit – auch wenn das lediglich als Notlösung gedacht ist. **rago**



Möglichst oft jubeln wollen die Gras-Ellenbacher auch in der neuen C-Liga-Saison. Damit am Ende vielleicht sogar der Aufstieg erreicht wird, will der TSV einen guten Rundenstart beim SSV Reichenbach hinlegen – dort, wo am letzten Spieltag der vergangenen Runde die Teilnahme an der Relegation verpasst wurde. ARCHIVBILD: REIMER

Fußball: TSV Gras-Ellenbach will wieder um die Aufstiegsplätze in der Kreisliga C mitspielen / Ersatz für Haiser und Zivkovic

Faria soll die Tore machen

GRAS-ELLENBACH. Ein enttäuschendes Ende einer guten Saison musste der TSV Gras-Ellenbach in der vergangenen Runde der Fußball-Kreisliga C verdauern. Am letzten Spieltag war der Aufstiegs-Relegationsplatz noch in greifbarer Nähe, doch eine 2:4-Niederlage beim SSV Reichenbach machte der Elf von Spielertrainer Matthias Schwinn einen dicken Strich durch die Rechnung. Da passt es, dass es zum Auftakt der neuen Spielzeit gleich wieder zu dem Gegner vom Felsenmeer geht.

„Da haben wir natürlich etwas gut zu machen“, ärgert sich TSV-Presseswart Thorsten Gleich immer noch über die verpasste Chance der Relegationsteilnahme. In der am kommenden Wochenende startenden neuen Saison wollen es die Gras-Ellenbacher nun besser machen, wenngleich sie sich bewusst sind, dass der Aufstiegskampf noch enger wird, schließlich gibt es dieses Mal nur einen direkten Aufsteiger.

Doch die Überwinder fühlen sich gerüstet für das Rennen um die beiden ersten Plätze. Zwar müssen sie vor allem mit Torjäger Timo Haiser, der in der vergangenen Saison 36 Tore erzielte, und Damir Zivkovic

zwei gefährliche Offensivkräfte ersetzen, doch dafür kam vom Kreisoberligisten TSV Richen, wo Schwinn zuvor als Coach tätig war, gleichwertiger Ersatz. Victor Faria und Roberto Baviera sollen die im Angriff entstandenen Lücken füllen. Faria, der auch über höherklassige Erfahrung verfügt, brachte seinen Torriecher am Sonntag gleich einmal zur Geltung, als er beim 8:4-Sieg gegen den TSV Aschbach II dreimal ins gegnerische Netz traf.

Neue Impulse

Impulse für das Spiel erhofft sich Gleich auch von Christopher Benack, der vom Kreisoberligisten KSV Reichelsheim nach Gras-Ellenbach wechselte, sowie von Artur Airich (ET Wald-Michelbach). Gegen Aschbach war zudem Domenik Schäfer zum ersten Mal nach seinem Kreuzbandriss dabei. „Nach einem Jahr Pause ist bei ihm noch Vorsicht angesagt“, ist Gleich jedoch froh, dass er wieder einsetzbar ist. Denn weiterhin ausfallen werden Christian Fleischer (Achillessehnenriss) und Angreifer Piotr Eichler nach seinem Kreuzbandriss. Summa summarum ist der TSV-

Funktionär jedoch davon überzeugt, dass „wir einen stärkeren Kader als im Vorjahr haben“. Deshalb wollen die Gras-Ellenbacher auch wieder um die vordersten Plätze mitspielen. „Wir müssen nicht aufsteigen, aber es wäre natürlich schön, wenn wir es packen würden“, beschreibt er das Saisonziel. Zum Favoritenkreis zählt er zum einen die Konkurrenten aus der vergangenen Saison, den VfB Lampertheim und den FC Schönmatte, Schwer einzuschätzen ist für ihn der SV/BSC Mörlenbach II, der vergangenen Wintervorbereitung ein starkes Testspiel gegen den TSV absolvierte, in der Runde dann aber sang- und klanglos aus der B-Klasse abstieg. Auch Olympia Lampertheim hat er noch mit auf dem Papier. „Die haben über 20 neue Leute bekommen, da muss man mal abwarten, wie stark die sind.“

Wichtig wird es sein, sich von Beginn an in der Spitzengruppe festzusetzen. „Dafür brauchen wir einen guten Saisonstart“, weiß Gleich. Auch deshalb wird die Mannschaft besonders heiß auf die erste Partie sein, wenn es in Reichenbach Revanche zu nehmen gilt. **jün**

TSV Gras-Ellenbach

■ **Zugänge:** Victor Faria, Roberto Baviera (beide TSV Richen), Marius Gavrilă (Rumänien), Artur Airich (ET Wald-Michelbach), Christian Bender (Nürnberg), Christopher Benack (KSV Reichelsheim), Manuel Günl (fängt wieder an).

■ **Abgänge:** Damir Zivkovic (KSG Mitlechtern), Timo Haiser (TSV Aschbach).

■ **Kader:** Yasin Suna, Kai Hiller (Tor), Abwehr: Artur Airich, Denis Zelic, Heiko Schmidt, Horst Werner, Manfred Press, Marius Steinmann, Martin Günl, Patrick Oberle Roberto Baviera, Vasile Gavrilă, Mittelfeld: Christian Bender, Christian Fleischer, Christoph Ackermann, Dennis Sauter, Domenik Schäfer, Marcel Mera, Manuel Günl, Sebastian Schwinn, Tomasz Rudzki, Sturm: Christopher Benack, Marius Gavrilă, Piotr Eichler, Victor Faria.

■ **Trainer:** Matthias Schwinn (zweite Saison).

■ **Saisonziel:** Unter die ersten Fünf.

■ **Favoriten:** VfB und Olympia, Lampertheim, FC Schönmatte.



Eintracht feiert Saisonauftakt

FRANKFURT. Mit 10 000 Anhängern stimmte sich Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt am Samstag bei einer großen Saisonöffnungsfeier auf die neue Spielzeit ein. Im Umfeld der Commerzbank Arena stand die runderneuerte Mannschaft des Erstliga-Rückkehrers im Mittelpunkt. Das Team um Cheftrainer Armin Veh (Mitte) startete am Montag ins zweite Trainingslager im österreichischen Feldkirchen an der Donau. „Es gilt, in den kommenden neun Tagen als Mannschaft zusammenzufinden. Insbesondere unser Abwehrblock muss sich einspielen“, sagte Veh. Während sich Neuverpflichtung Bastian Oczipka und Sebastian Jung auf den beiden Außenposten in der Abwehr bereits erproben konnten, muss sich die neu formierte Innenverteidigung mit dem Norweger Vadim Demidov und „Rückkehrer“ Bamba Anderson bis zur DFB-Pokal-Partie am 19. August beim FC Erzgebirge Aue erst noch finden. Für den Angriff soll nach Olivier Ocean heute die Verpflichtung von Erwin Hoffer unter Dach und Fach gebracht werden; er war bereits in der vergangenen Saison vom SSC Neapel ausgeliehen. **DPA/BILD: SCHÜLER**

Fußball: Trainer Hagen Brinkmann soll eine schlagkräftige Mannschaft des FC Einhausen formen

Zumindest sportlich soll
nun wieder Ruhe einkehren

EINHAUSEN. Die Zeichen stehen beim FC Einhausen auf Neuanfang. Nach den zurückliegenden turbulenten Wochen und Monaten soll zumindest sportlich beim Fußballclub Ruhe einkehren und die Verantwortlichen setzen alles daran, dass es trotz aller noch ausstehenden Querelen weitergeht. Hagen Brinkmann soll es dabei als Trainer richten und eine schlagkräftige Mannschaft formen, die in der Fußball-Kreisliga B den Klassenerhalt realisieren kann.

„Das wäre schon eine Leistung, wenn wir es schaffen würden, in der B-Liga zu bleiben“, so der Einhäuser Spielertrainer, der zwar keine Bedenken an der Qualität seiner Mannschaft hat, aber dennoch um die Schwere der Aufgabe weiß. „Nachdem uns ja bis auf unseren Torhüter Daniel Geiß die komplette erste Mannschaft verlassen hat, schicken wir nun unsere letztjährige zweite Mannschaft ins Rennen. Die hat in der D-Liga zwar an der Spitze mitgespielt, nun sind wir aber zwei Klassen höher am Ball und da wird natürlich schon anderer Fußball gespielt“, sieht er die Spielzeit 2012/13 als eine echte Herausforderung für

seine Mannschaft wie auch den Gesamtverein.

Brinkmann nennt dann auch die Tugenden, auf die es für ihn ganz besonders ankommt. „Kampf, Disziplin und Leidenschaft müssen für jeden ganz oben stehen. Nur darüber kann es gehen und nur wenn jeder bereit ist, über den absoluten Willen seine Bestleistung abzurufen, ist der Klassenerhalt möglich“, so der Coach, der zudem auch auf eine „Jetzt-erst-recht“-Stimmung bei seinen Schützlingen setzt.

So gehen die ganzen Umstände um den ehemaligen Trainer Manfred Hönig nicht spurlos an der Mannschaft vorbei, der Einhäuser Coach weiß aber, dass die verbliebenen Spieler beweisen wollen, dass sie auch Fußball spielen können und dass man auch mit den vorhandenen Mitteln in einem bestimmten Rahmen erfolgreich sein kann.

Natürlich haben sich auch neue Gesichter dem Einhäuser Fußballclub angeschlossen, wobei es sich dabei in erster Linie um Spieler handelt, die zuletzt eine sportliche Pause eingelegt haben. Einer davon ist Serdar Kilic, der fußballerische Qualitäten mitbringt und der bisher

auch zu gefallen wusste. „Serdar kann kicken, keine Frage, hat aber zwei Jahre pausiert und da fehlt eben die Spielpraxis. Dennoch sehe ich in ihm in jedem Fall eine Verstärkung, die uns beim Unternehmen Klassenerhalt helfen wird“, sieht Brinkmann bei dem technisch beschlagenen Mittelfeldspieler durchaus vorhandenes Potenzial.

Unter den acht Neuzugängen befindet sich zudem ein in der Bergstraße Fußballszene bestens bekanntes Gesicht. Dennis Amato, zuletzt als Spielertrainer in Diensten der FSG Bensheim, will aus Freundschaft zu Hagen Brinkmann noch einmal die Schuhe schnüren. Brinkmann und Amato kennen sich aus gemeinsamen Zeiten beim VfR Mannheim, sind befreundet und Amato ist zudem Brinkmanns Trauzeuge. „Wenn es für Dennis beruflich möglich ist, wird er trainieren und auch spielen. Ein Spieler, der über solche Erfahrung wie er verfügt, wird uns in jedem Fall weiterhelfen, so dass der Neustart des FC Einhausen in der B-Liga gelingen kann“, setzt Hagen Brinkmann auch auf die Qualitäten seines Freundes. **nico**

Fußball

ETW nach 6:0
in Rodau weiter

RODAU. Keine Probleme hatte die Wald-Michelbacher Eintracht beim gestrigen Kreispokalspiel beim A-Ligisten SC Rodau. 6:0 hieß es für die weitgehend mit der zweiten Mannschaft angetretenen Überwinder nach 90 Minuten. Überrasgender Akteur auf dem Platz war André Roth aus der ersten Garnitur. „Er war an allen sechs Toren beteiligt“, hob ETW-Presseswart Lothar Strusch hervor.

In der Anfangsphase boten die mit den ehemaligen Bensheimer Akteuren Andreas Urfels und Hicham Mejdoule besetzten Gastgeber den Wald-Michelbacher Paroli, doch nach dem 1:0 durch Sebastian Metz (18.) war der Bann gebrochen. André Roth selbst (30.) sorgte dann für den 2:0-Pausenstand.

Nach dem Wechsel machten sich die spielerischen und körperlichen Vorteile der ET weiter bemerkbar. Weyrauch (56.), Neuzugang Punar (72.) schraubten die Führung auf 4:0 hoch, ehe die Gäste in der Schlussphase noch das halbe Dutzend voll machten. Erak (81.) und Merseburger (88.) sorgten mit ihren Toren für den 6:0-Endstand. „Es war ein faires Spiel und ein schöner lauer Sommerabend“, sagte Strusch. **jün**

FUSSBALL

Kreispokal, 1. Runde

SC Rodau - ET Wald-Michelbach 0:6
SV Mittershausen - SV Bobstadt 5:0

Die zweite Runde:

Italia Bensheim - SG Wald-Michelbach
FSV Zotzenbach - TSV Auerbach
TSV Weiher - TSV Aschbach
FSV Rimbach - FC 07 Bensheim
Anatolia Birkenau - TG Trösel
FC Ober-Absteinach - SG Riedrode
SV Fürth - FSG Bensheim
SV Lörzenbach - Starckenburgia Heppenheim
ET W.-Michelbach - TV Lampertheim
/SV Bobstadt - VfR Bürstadt
SV Schönberg - SG Einhausen
SG Unter-Absteinach - SV Unter-Flockenbach
Azzurri Lampertheim - VfL Birkenau
SF Heppenheim - TV Lorsch
TSV Hambach - FV Bilbis
Olympia Lampertheim - TSV Gras-Ellenbach

Fußball

SG Lautern zurück
in der Kreisliga C

LAUTERN. Die SG Lautern ist nach nur einem Jahr wieder in die Fußball-Kreisliga C zurückgekehrt. Am souveränen Titelgewinn in der D-Liga, Gruppe II, hatte Martin Mößinger einen großen Anteil. Doch die Euphorie, die durch diesen Aufstieg erzeugt wurde, ist schon längst dem Blick für die Realitäten gewichen. In der neuen Spielklasse wartet auf den Lauternal-Club nämlich eine große Herausforderung. „Unsere Zielsetzung kann nur lauten, uns in der C-Liga zu halten. Als Neuling sind wir vom Kader her ja nicht so gut bestückt“, gibt sich der Spielertrainer, in der vergangenen Saison mit 20 Treffern torgefährlichster Lauterner, eher zurückhaltend.

„Jeder Spieler in meiner Mannschaft macht seinen Job und gibt stets sein Bestes – und das zu einhundert Prozent“, unterstreicht Mößinger. Die Offensiv-Abteilung dürfte auch in der kommenden Saison das Aushängeschild des Aufsteigers sein, denn sowohl die drei Hill-Brüder sowie Etorre Iacuso gehören dem SGL-Kader weiter an. Als sehr treffsicher erwies sich in den vergangenen Jahren auch Tobias Marasek, der dem TSV Gadernheim den Rücken kehrte. „Das ist ein Fußballer, den man sicherlich gebrauchen kann“, freut sich Martin Mößinger über die „Blutauffrischung“.

Tobias Peter setzt nach einer zweijährigen Pause seine Laufbahn als Fußballer fort. „Ich kenne den Tobias noch aus seiner Zeit beim TSV Reichenbach. Wenn er fit ist, dann ist er eine Riesenverstärkung für uns“, hält der SGL-Coach große Stücke auf seinen neuen Schützling. Auch Michele Bieck hat auf Martin Mößinger einen großen Eindruck gemacht, auch wenn er vorher nur Hobbyfußballer war und den Sport nun ernsthaft betreiben will. „So einen schnellen Spieler habe ich selten gesehen“, lobt er den Newcomer. **rs**